

Auf dem Gebiet der *Glas- und Keramikrohstoffe* sind die Erkundungsarbeiten auf den Nachweis von Glassanden in den Bezirken Cottbus, Magdeburg und Neubrandenburg zu konzentrieren. Die Untersuchungen zum Nachweis von Gangquarzen sind fortzusetzen.

Zur besseren standortmäßigen Versorgung der Baumaterialienindustrie bilden die Bezirke Potsdam, Frankfurt, Neubrandenburg, Schwerin und Rostock in der *Baurohstofferkundung* den Schwerpunkt. Nach Abschluß der Vorerkundung zum Nachweis von Zement-Rohstoffen im Raum Pasewalk ist mit der Detailerkundung zu beginnen. Die Such- und Erkundungsarbeiten zum Nachweis von Kiesvorkommen in der Ostsee sind so zu verstärken, daß dadurch der Bedarf der Nordbezirke an Zuschlagstoffen zunehmend besser gedeckt werden kann. Durch planmäßige Erkundungs- und Erschließungsarbeiten sind jährlich 140 Mio m³ Grundwasser bereitzustellen.

Für die Sicherung einer stabilen Versorgung der Volkswirtschaft mit gasförmigen und flüssigen Rohstoffen und deren Verarbeitungsprodukten sind die Arbeiten zur Erkundung und Errichtung von Untergrundspeichern planmäßig und mit hoher Effektivität fortzuführen.

3. Die Aufgaben der *chemischen Industrie* bestehen darin, die Rohstoffbasis der Volkswirtschaft zu stärken, die Bevölkerung stabil mit industriellen Konsumgütern zu versorgen und die Exporte zu erhöhen.

Dazu ist das wissenschaftlich-technische Potential noch stärker auf die Entwicklung von Verfahren zur Nutzung einheimischer Rohstoffe, auf die Rationalisierung des vorhandenen Grundfondsbestandes und auf die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse zu konzentrieren. Schwerpunkte dabei sind:

- Rationalisierung und Neuentwicklung von Verfahren und Anlagen sowie Einsatz der erforderlichen Meßtechnik zur besseren stoffwirtschaftlichen Nutzung des Erdöls und des Importerdgases, der Herstellung von Plasten und Elasten, Chemiefaserstoffen sowie von fotochemischen und magnetischen Aufzeichnungsmaterialien;
- Rationalisierung und Entwicklung neuer Verfahren zur mikrobiologischen Produktion von Eiweißfuttermitteln, Antibiotika und Enzymen;
- Erarbeitung chemischer und verfahrenstechnischer Grundlagen zur verstärkten und komplexen Nutzung einheimischer Rohstoffe ;
- Rationalisierung von anorganisch-chemischen Verfahren und Anlagen;
- Rationalisierung und Entwicklung neuer Verfahren für die Herstellung hochwertiger Arzneimittel für das Gesundheitswesen sowie von Veterinärpharmaka und Wirkstoffen für die industriemäßige Tierproduktion;
- Rationalisierung der Projektierungs- und Apparatebaukapazitäten des Chemieanlagenbaus.

Die industrielle Warenproduktion ist im Bereich des Ministeriums für Chemische Industrie auf 144-146 Prozent und die Arbeitsproduktivität auf 134 bis 136 Prozent zu steigern.